

Landesinstitut

für Schulsport, Schulkunst und Schulmusik

**Qualitätsentwicklung und Evaluation**

**Schulentwicklung**

**und empirische Bildungsforschung**

**Bildungspläne**

**Landesinstitut**

**für Schulentwicklung**

**Klassen 5/6**

**Beispiel 2**

**Beispielcurriculum für das Fach Sport**

**Juli 2016**

**Bildungsplan 2016**

**Gymnasium**

**Inhaltsverzeichnis**

[Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula I](#_Toc491766133)

[Fachspezifisches Vorwort II](#_Toc491766134)

[Sport – Klasse 5/ Variante 1 1](#_Toc491766135)

[Pflichtbereich 3.1.1.1: Spielen 1](#_Toc491766136)

[Pflichtbereich 3.1.1.2: Laufen, Springen, Werfen und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriert 2](#_Toc491766137)

[Pflichtbereich 3.1.1.3: Bewegen an Geräten 5](#_Toc491766138)

[Pflichtbereich 3.1.1.4: Bewegen im Wasser 7](#_Toc491766139)

[Pflichtbereich 3.1.1.5: Tanzen, Gestalten, Darstellen 8](#_Toc491766140)

[Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln – integriert 9](#_Toc491766141)

[Wahlpflichtbereich 3.1.1.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – nicht gewählt 9](#_Toc491766142)

[Wahlpflichtbereich 2: Fahren, Rollen, Gleiten 10](#_Toc491766143)

[Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum 11](#_Toc491766144)

[Sport – Klasse 6/ Variante 1 12](#_Toc491766145)

[Pflichtbereich 3.1.1.1: Spielen 12](#_Toc491766146)

[Pflichtbereich 3.1.1.2: Laufen, Springen, Werfen 14](#_Toc491766147)

[Pflichtbereiche 3.1.1.3: Bewegen an Geräten und Pflichtbereich mit 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriert 16](#_Toc491766148)

[Pflichtbereich 3.1.1.4: Bewegen im Wasser 19](#_Toc491766149)

[Pflichtbereich 3.1.1.5: Tanzen, Gestalten, Darstellen – nur Klasse 5 20](#_Toc491766150)

[Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln – integriert 20](#_Toc491766151)

[Wahlpflichtbereich 3.1.1.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – nicht gewählt 20](#_Toc491766152)

[Wahlpflichtbereich 2: Fahren, Rollen, Gleiten 21](#_Toc491766153)

[Klasse 5/ Variante 2 23](#_Toc491766154)

[Pflichtbereich 3.1.1.1: Spielen und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriert 23](#_Toc491766155)

[Pflichtbereich 3.1.1.2: Laufen, Springen, Werfen und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriert 25](#_Toc491766156)

[Pflichtbereich 3.1.1.3: Bewegen an Geräten und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriert 27](#_Toc491766157)

[Pflichtbereich 3.1.1.4: Bewegen im Wasser 29](#_Toc491766158)

[Pflichtbereich 3.1.1.5: Tanzen, Gestalten, Darstellen 30](#_Toc491766159)

[Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln – integriert in andere Inhaltsbereiche 31](#_Toc491766160)

[Wahlpflichtbereich 3.1.1.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – nicht gewählt 31](#_Toc491766161)

[Wahlpflichtbereich 2: Fahren, Rollen, Gleiten 32](#_Toc491766162)

[Klasse 6/ Variante 2 34](#_Toc491766163)

[Pflichtbereich 3.1.1.1: Spielen 34](#_Toc491766164)

[Pflichtbereich 3.1.1.2: Laufen, Springen, Werfen und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriert 36](#_Toc491766165)

[Pflichtbereiche 3.1.1.3: Bewegen an Geräten und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriert 38](#_Toc491766166)

[Pflichtbereich 3.1.1.4: Bewegen im Wasser 40](#_Toc491766167)

[Pflichtbereich 3.1.1.5: Tanzen, Gestalten, Darstellen – nur Klasse 5 41](#_Toc491766168)

[Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln – integriert in andere Inhaltsbereiche 41](#_Toc491766169)

[Wahlpflichtbereich 3.1.1.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – nicht gewählt 41](#_Toc491766170)

[Wahlpflichtbereich 2: Fahren, Rollen, Gleiten 42](#_Toc491766171)

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

# Fachspezifisches Vorwort

Die Umsetzungsbeispiele für Curricula im Fach Sport sind Vorschläge, die bei der Erstellung oder Weiterentwicklung des schulinternen Fachcurriculums ebenso hilfreich sein können wie bei der konkreten Planung des eigenen Unterrichts. Die Zeitplanung basiert auf einer Kontingentstundentafel mit jeweils drei Stunden Sport in den Klassen 5 und 6.

Das Beispielcurriculum stellt den Zusammenhang von prozessbezogenen Kompetenzen, inhaltsbezogenen Kompetenzen und Unterrichtsvorhaben dar. Es enthält Ausführungen zu den jeweils angebahnten Kompetenzerwartungen sowie zu den Inhalten auf der Grundlage der leitenden sportpädagogischen Perspektiven.

Die Unterrichtsvorhaben sind für die angegebene Klasse der jeweiligen Beispielschule in einem Fachkonferenzbeschluss verbindlich festgelegt worden.

**Aufbau des Beispielcurriculums**

Die formale Struktur des Beispielcurriculums weist folgende Bereiche auf:

*Generelle Vorbemerkungen*:

Hier werden in dem jeweiligen Inhaltsbereich grundlegende Hinweise zu didaktisch-methodischen bzw. pädagogischen Intentionen der Unterrichtsvorhaben gegeben. Die Nennung der sportpädagogischen Perspektiven zeigt Möglichkeiten für einen mehrperspektivischen Unterricht auf.

*Prozessbezogene Kompetenzen*:

Die bei den jeweiligen Unterrichtsvorhaben angesprochenen prozessbezogenen Kompetenzen werden aus Platzgründen mit Auslassungszeichen […] dargestellt.

*Inhaltsbezogene Kompetenzen*:

Die bei den jeweiligen Unterrichtsvorhaben angesprochenen inhaltsbezogenen Kompetenzen werden aus Platzgründen mit Auslassungszeichen […] dargestellt..

*Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht*:

Hier finden sich Beispiele, wie der Kompetenzerwerb der Schülerinnen und Schüler in Unterrichtsvorhaben inhaltlich konkretisiert werden kann.

*Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise*:

Die didaktischen und methodischen Hinweise zu den aufgeführten Unterrichtsvorhaben geben der Lehrkraft Anregungen für die Unterrichtsgestaltung.

**Beispielcurriculum 2 – Variante 1**

Die Sportfachschaft einer Schule hat sich aufgrund Ihrer individuellen Voraussetzungen und Intentionen auf folgendes Vorgehen in den Klassen 5 und 6 geeinigt:

Die Inhaltsbereiche "Bewegen im Wasser" und "Tanzen, Gestalten, Darstellen" werden in den Klassen 5 und 6 unterrichtet.

Der Inhaltsbereich "Fitness entwickeln" wird in Klasse 5 integrativ im Inhaltsbereich "Laufen, Springen, Werfen" und in Klasse 6 im Inhaltsbereich "Bewegen an Geräten" unterrichtet (siehe Tabelle).

Aus dem Wahlpflichtbereich wird in beiden Klassenstufen der Inhaltsbereich "Fahren, Rollen, Gleiten" angeboten.

**Jahresplanung des Beispielcurriculums 2 – Variante 1**

Bei der Jahresplanung wird von drei Stunden pro Woche und ca. 35 Schulwochen ausgegangen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  Klasse Inhaltsbereich | 5 | 6 |  |
| 1 | Spielen | 20 | 24 | 44 |
| 2 | Laufen, Springen, Werfen | **12 + 8\*** | 18 | 38 |
| 3 | Bewegen an Geräten | 18 | **18 + 8\*** | 44 |
| 4 | Bewegen im Wasser | 8 | 12 | 20 |
| 5 | Tanzen, Gestalten, Darstellen | 12 | 0 | 12 |
| 6 | Fitness entwickeln | integriert | integriert | 0 |
| 7 | Miteinander/gegeneinander kämpfen | 0 | 0 | 0 |
| 8 | Fahren, Rollen, Gleiten | 6 | 6 | 12 |
| Summe der Unterrichtsstunden  | 84 | 86 | 170 |
| Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum | 21 | 19 | 40 |
| Gesamtstunden | 105 | 105 | 210 |

**Beispielcurriculum 2 – Variante 2**

Die Sportfachschaft einer Schule hat sich aufgrund Ihrer individuellen Voraussetzungen und Intentionen auf folgendes Vorgehen in den Klassen 5 und 6 geeinigt:

Die Inhaltsbereiche "Bewegen im Wasser" und "Tanzen, Gestalten, Darstellen" werden in den Klassen 5 und 6 unterrichtet.

Der Inhaltsbereich "Fitness entwickeln" wird in Klasse 5 und 6 integrativ verteilt auf mehrere Inhaltsbereiche (siehe Tabelle) unterrichtet, wobei neben den konditionellen Fähigkeiten Ausdauer und Kraft auch die koordinativen Fähigkeiten berücksichtigt werden. Für diese Altersstufe werden besonders sensible Phasen für die Entwicklung koordinativer Fähigkeiten angenommen, so dass Koordinationsschulung in diesem Zeitraum besonders lohnend ist. Dabei muss während des Unterrichts der Bezug zum Inhaltsbereich „Fitness entwickeln“ deutlich hergestellt werden.

Aus dem Wahlpflichtbereich wird in beiden Klassenstufen der Inhaltsbereich "Fahren, Rollen, Gleiten" angeboten.

**Jahresplanung des Beispielcurriculums 2 – Variante 2**

Bei der Jahresplanung wird von drei Stunden pro Woche und ca. 35 Schulwochen ausgegangen.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  Klasse Inhaltsbereich | 5 | 6 |  |
| 1 | Spielen | 20 + 4\* | 24 | 48 |
| 2 | Laufen, Springen, Werfen | 12 + 4\* | 18 + 4h\* | 38 |
| 3 | Bewegen an Geräten | 18 + 4\* | 18 + 2h\* | 42 |
| 4 | Bewegen im Wasser | 8 | 12 | 20 |
| 5 | Tanzen, Gestalten, Darstellen | 12 | 0 | 12 |
| 6 | Fitness entwickeln | integriert | integriert | 0 |
| 7 | Miteinander/gegeneinander kämpfen | 0 | 0 | 0 |
| 8 | Fahren, Rollen, Gleiten | 6 | 6 | 12 |
| Summe der Unterrichtsstunden  | 84 | 88 | 84 |
| Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum | 21 | 17 | 21 |
| Gesamtstunden | 105 | 105 | 105 |

Sport – Klasse 5/ Variante 1

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.1: Spielenca. 20 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Im Sinne der *integrativen Sportspielvermittlung* (vergleiche Glossar) werden Gemeinsamkeiten der Sportspiele hervorgehoben.*Sportpädagogische Perspektiven:* z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen.***Kleine Spiele, z. B. Parteiball, Burgball, Wandball, Aufsetzerball, Stangentorball, Ball über die SchnurTechnik: Passen, Fangen, Prellen, Schlagwurf, Werfen ohne und mit Zeit- und GegnerdruckTaktik: Freilaufen, Ball zum Ziel bringen, Lücke erkennen, Verteidigung zwischen Gegner und Ziel, Anbieten, Freilaufen, Angriffssituationen lösenRegeln: Feldbegrenzungen, Ausregel,Arten der Mannschaftsbildung,Einführung des Themas Schiedsrichtertätigkeit | * Vermittlung, z. B. durch „Genetisches Lernen“
* Verwendung von unterschiedlichen Spielgeräten
* Schülerinnen und Schülern wird die Kontrolle einzelner Regeln übertragen (Arbeitskarte pro Regel)
* Thematisierung der Kommunikation (Blickkontakt, Handzeichen, Zuruf etc.)
* Thematisierung der Fairness (z. B. heterogene und homogene Gruppen bilden und Emotionen reflektieren)

L PG, BTV |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | (1) […] technische und taktische Basisfertigkeiten […](2) […] Bewegungs- und Balltechniken […](3) […] Individual- und gruppentaktische Maßnahmen […] (5) […] Sinnrichtungen erkennen(6) grundlegende Handlungen in Angriff und Abwehr nennen und beschreiben(7) Spielregeln in Kleinen Spielen und Spielformen benennen und einhalten(9) einfache Spielleitungsaufgaben übernehmen(10) den Unterschied zwischen fairem und unfairem Verhalten erkennen […] (11) ihre Emotionen unter Anleitung reflektieren und kontrollieren  |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.2: Laufen, Springen, Werfen und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriertca. 12 Std. + 8 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Der Schwerpunkt liegt auf dem spielerischen, fähigkeitsorientierten und erlebnisintensiven Sammeln und Erweitern von grundlegenden Bewegungserfahrungen (unter Beachtung des Prinzips der Vielseitigkeit und Vielfältigkeit).Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem Körper und seinen Reaktionen sowie ihrer Fitness auseinander. Sie erfahren und deuten körperliche Anstrengung und Regeneration. Sie verbessern spielerisch ihre Fitness in altersgemäßer Form.*Sportpädagogische Perspektiven:* z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen Das Leisten erfahren und reflektieren Gesundheit verbessern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Um die Wette laufen: schnell, gewandt und rhythmisch***Lauftechnik: Ballenlauf, Kniehub, Armeinsatz, Kauerstart, schnell laufen mit Richtungs- und TempowechselnSprintspiele und Reaktionsspiele, Staffeln, RisikosprintsKurze Strecken (max. 40m) | * vielfältige Erfahrungen ermöglichen, auch durch die Einbeziehung von Geländeformen (z. B. im Dreibeinlauf, mit Schrittvariationen (Frequenz), über Hindernisse, Slalom)
* Kombinationen, z. B. Laufen mit Springen, Laufen mit Werfen (Biathlon)

LP BNE, PG |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Personalkompetenz**6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern | **3.1.1.2**(1) schnell und gewandt laufen […] |
| **3.1.1.2**(1) […] weit und zielgenau werfen | ***Unterrichtsvorhaben: Wir sammeln vielfältige Bewegungserfahrungen mit unterschiedlichsten Wurfgeräten.***Wurftechnik: 3-Schritt-Anlauf, langer Arm (schleudern)Vielfältig werfen mit Schlagball, Schweifball, Fahrradreifen (schleudern), Medizinball (stoßen), Zonenweitwurf  | Durch unterschiedliche Wurfgeräte, -arten, -aufgaben vielfältige Erfahrungen ermöglichenLP PG |
| **3.1.1.2**(1) […] weit und/oder hoch springen […] | ***Unterrichtsvorhaben: Wir erleben die Vielfalt des Springens: weit, hoch, mehrfach.***Sprungtechnik: einbeinig - beidbeinig abspringen, aus dem Anlauf weit springen (Schritttechnik oder Hocktechnik) und/oder hoch springen (Schersprung), Mehrfachsprünge ausführenEinbeinige Sprünge aus dem Anlauf: Hoch-Weitsprung über den Oxer, Additionszonenweitsprung, Watussi-Sprung, Sprunggarten | Vergleich mit turnerischen Sprüngen möglichLP PG |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung […] einschätzen und gesundheitsbewusst handeln4. […] Auswirkungen ihres Bewegungshandelns […] wahrnehmen und verstehen6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern | **3.1.1.6**(1) […] konditionelle und koordinative Leistungen erbringen(3) Signale und Reaktionen des eigenen Körpers […] erkennen und beurteilen(4) ihren Puls messen(5) Vorgänge im Körper […] beschreiben […] (6) […] sportgerechte(r) Kleidung und die Gefahren von Piercing […] | ***Unterrichtsvorhaben: Wir lernen lange zu laufen und verbessern unsere Ausdauer.***Eingangstest (z. B. 6-Minuten-Lauf)Ökonomisch laufen (z. B. Armführung)Tempogefühl entwickelnKörpersignale deuten (Puls/Atmung/Schweiß)Spielerisches Lauftraining (z. B. Europareise, 6-Tage-Rennen, 6-Tage-Hindernislauf; verschiedene Lauf- und Parteiballspiele; Zeitschätzlauf; Puzzle-Lauf (mit fitnessbezogenen Themenkarten); Alter in Minuten laufen; Fahrtspiel; Intervallspielformen; Laufabzeichen)Retest | * Collage zum Thema „Was ist Fitness“ erstellen
* „Welcher Sporttyp bin ich?“→ Bewegungstagebuch führen
* Puls messen und protokollieren
* Körperwahrnehmung:
	+ bei Belastung/Erholung
	+ Schwitzen
	+ Atemnot
* Teilnahme an regionalen Stadtläufen

Das Training spielt bei der Verbesserung der Ausdauer eine entscheidende Rolle, deshalb steht es im Mittelpunkt des Unterrichts.Bei der Integration des Inhaltsbereichs "Fitness entwickeln" geht es schwerpunktmäßig um die Thematisierung der Bedeutung der Ausdauer für die Gesundheit und das Wohlbefinden. LP PG, VB |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.3: Bewegen an Gerätenca. 18 Std.  |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Vielfalt der Bewegungsmöglichkeiten im Raum durch Geräte zu erfahren, um so vielfältige und vielseitige Bewegungserfahrungen zu sammeln. Dazu bewegen sich die Inhalte teils näher am Gerätturnen, teils näher am normungebundenen Turnen sowie dem Abenteuerturnen. Gruppengestaltungen und Gemeinschaftspräsentation bieten Möglichkeiten und Anreize zur Kooperation.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Wir sammeln Bewegungserfahrungen an Geräten und Gerätekombinationen.***Helfergriffe einüben (Klammergriff)Geräte auf- und abbauen Boden: Rollen in Variationen, Handstandvariationen, RadSchwebebalken/Bänke: Balancieren, Drehen, Aufspringen, einfache Sprünge (z. B. Pferdchensprung)Barren: Hangeln, Schwingen im Stütz, Kehren | * offene und gebundene Aufgaben zum „Rollen“
* Lernen durch erleichterte Bedingungen
* Binnendifferenzierung durch sukzessives Erschweren der Bewegungsfertigkeiten
* Stationenlernen mit differenzierten Aufgaben
* „Turnerpass“ mit Stationen und Aufgaben; Buddy-System
* Thematisierung von Helfen und Sichern (z. B. Sportgeräteführerschein)

LP PG, BTV |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren4. […] verantwortungsvoll handeln6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | (1) turnerische Grundtätigkeiten […] an unterschiedlichen Geräten […] und Gerätekombinationen anwenden(3) einfache akrobatische Figuren […] ausführen(4) den Auf- und Abbau von Turngeräten sachgerecht ausführen(5) einfache Helferhandlungen ausführen […](6) […] Sinnrichtungen erkennen(7) Maßnahmen des Helfens und Sicherns benennen(8) in Wagnissituationen verantwortungsbewusst handeln(10) gemeinsam […] eine Gruppenpräsentation nachgestalten und präsentieren |
| ***Unterrichtsvorhaben: Wir erarbeiten eine turnerisch - akrobatische Gemeinschaftspräsentation.***Erproben einfacher akrobatischer Elemente (z. B. Flieger)Erproben von Bodenelementen (z. B. rollen, auf den Händen stehen)Entwicklung einer Gruppenkür  | * Lernaufgaben
* Gestaltungsaufgaben
* Sicherheitsaspekte beachten
* Kriterien für Gemeinschaftspräsentation
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP PG, BTV, MB |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.4: Bewegen im Wasserca. 8 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Besonderheiten des Bewegens im Wasser experimentierend zu erfahren (Auftrieb, Widerstand, Gleiten) und damit das Wasserbewegungsgefühl als Basis der Schwimmfähigkeit zu entwickeln. Darauf aufbauend erwerben bzw. vertiefen die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Bewegungsabläufe von Schwimmtechniken, um sich flüssig und sicher im Wasser fortzubewegen.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren und reflektieren |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Mein Körper im Wasser**** Vielfältige Bewegungserfahrungen beim Gleiten, Schweben und Tauchen sammeln (auch mit verschiedenen Geräten und Materialien)
* vielfältige Sprünge erproben
* Verstehen und Anwenden des Prinzips „Antrieb erzeugen“, „Widerstand vermeiden“
 | * grundlegende Erfahrungen aufgreifen, z. B. ins Wasser ausatmen
* Prinzip des Gleitens und Wasserfassens, z. B. Tiere imitieren
* reflektierter Umgang mit Wagnissituationen
* Bade- und Sicherheitsregeln, z. B. als Lernaufgabe

LP PG F BNT |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen4. […] verantwortungsvoll handeln  | (1) gleiten und schweben, Delfinsprünge ausführen, springen und tauchen(3) grundlegende Bewegungsabläufe von zwei weiteren Schwimmtechniken ausführen (5) […] Sinnrichtungen erkennen(6) Bade- und Sicherheitsregeln benennen und anwenden |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.5: Tanzen, Gestalten, Darstellenca. 12 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Bewegungsvielfalt des eigenen Körpers wahrzunehmen und sich durch freie Bewegung und gymnastische Grundformen im Rhythmus von Musik darzustellen. Gruppengestaltungen und Gemeinschaftspräsentation bieten Möglichkeiten und Anreize zur Kooperation.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen |
| **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen** | **Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht** | **Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise** |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Wir bewegen uns gemeinsam auf Musik.***Erarbeiten einer Gruppenchoreografie:Erarbeitung der Grundschritte aus den Grundformen Gehen, Drehen und Hüpfen (z. B. kick ball change)Vorgegebene Variationen:Reihenfolge der Schritte, Aufstellungsform und Raumwege | z. B. Line-Dance* Vermittlung der Grundschritte nach dem Bausteinprinzip
* Präsentation im Rahmen schulischer Veranstaltungen (z. B. Tag der offenen Tür)
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP PG, BTV, MBF MUS |
| **2.1 Bewegungskompetenz**2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | (1) gymnastische Grundformen […] ausführen(2) […] Bewegungen […] zum Rhythmus von Musik umsetzen(4) ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität umsetzen […](5) einfache Aufstellungsformen umsetzen(6) […] Sinnrichtungen erkennen(7) ausgewählte Gestaltungskriterien […] erkennen und benennen(8) grundlegende Gerätetechniken benennen […](9) Merkmale von Bewegungsqualität bei anderen erkennen und benennen […](10) gestalterische Bewegungsaufgaben […] in der Gruppe lösen […] |
| (3) einfache Techniken […] mit verschiedenen Materialien […] und Geräten […] ausführen(5) einfache Aufstellungsformen umsetzen(10) gestalterische Bewegungsaufgaben […] in der Gruppe lösen […] | ***Unterrichtsvorhaben: Wir gestalten eine Bewegungsverbindung mit dem Seil.***Erlernen verschiedener Grundsprünge und Gestaltung einer Bewegungsverbindung allein und/oder mit anderen  | * z. B. Rope Skipping
* mit Musikunterstützung
* Differenzierung: Sprünge zu zweit in einem Seil oder synchron springen
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP PG, BTV, MB F MUS |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln – integriert  |

|  |
| --- |
| Wahlpflichtbereich 3.1.1.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – nicht gewählt |

|  |
| --- |
| Wahlpflichtbereich 2: Fahren, Rollen, Gleitenca. 6 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Im Vordergrund steht der Erwerb grundlegender Bewegungserfahrungen und Techniken. Durch den Aufbau von Wissen und das Darstellen von Gefahrensituationen wird die verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr ermöglicht. Sportpädagogische Perspektiven: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Rasant fahren? – Aber sicher! (Teil 1)***Aufgaben zur Feststellung der Lernausgangslage* Fahrradparcours, in dem die grundlegenden Techniken benötigt werden
* Checkliste zur Sicherheitsausstattung
* Aufgaben zur Einschätzung des eigenen Sicherheitsbedürfnisses

Aufgaben zum KompetenzerwerbBewegungserfahrung:Präzisionsfahren: Schattenfahren, Synchronfahren, ZielfahrenGrundlegende Techniken:Losfahren, Stoppfahren, KurvenfahrenReflexionsaufgaben (Feedback):Kann-ich-Karte | * Sicherheitscheck am Fahrrad gemäß Checkliste→ Film vom Medienzentrum: „Mein Fahrrad - Sicherheitscheck“

**Verleihnummer:**4610592 Weitere Medien unter <https://sesammediathek.lmz-bw.de>→ Gib-acht-im-Verkehr.de* ADAC-Fahrradparcours
* Einschätzen des eigenen Leistungsvermögens
* Aufgaben zum Einschätzen der eigenen Technik (z. B. mit Hilfe der Kann-ich-Karte) ⇨ Differenzierungsmöglichkeiten
* Teil 1 des Unterrichtsvorhabens steht unter der sportpädagogischen Perspektive „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern“.
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP BNE, PG, BTV, VB |
| **2.1 Bewegungskompetenz**2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln3. die Bedeutung von Bewegung […] einschätzen und gesundheitsbewusst handeln6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren4. […] verantwortungsvoll handeln […]6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren7. in sportlichen Handlungssituationen […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren | (1) sich […] sicher fortbewegen und grundlegende Techniken ausführen (z. B. Beschleunigen, Fahrtrichtung ändern, Ausweichen, Bremsen)(3) Gefahrensituationen […] für sich und andere erkennen, benennen und einschätzen und vereinbarte Sicherheits- und Ordnungsmaßnahmen einhalten(4) die Funktion erforderlicher Schutzausrüstung benennen(6) Bewegungsaufgaben allein oder in der Gruppe lösen |

|  |
| --- |
| Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum ca. 21 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Das Schulcurriculum dient einerseits der Übung und Vertiefung, andererseits der verbindlichen Festlegung schulspezifischer Vereinbarungen (z. B. regelmäßige Turniere, besondere Sportarten etc.) in Abhängigkeit von der Lerngruppe und regionalen bzw. örtlichen Gegebenheiten. Eventuell können auch Stunden zur freien Verfügung ausgewiesen werden*.* |

Sport – Klasse 6/ Variante 1

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.1: Spielenca. 24 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Im Sinne der *integrativen Sportspielvermittlung* (vergleiche Glossar) werden Gemeinsamkeiten der Sportspiele und Besonderheiten der Rückschlagspiele hervorgehoben.*Sportpädagogische Perspektiven:* z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Rückschlagspiele - Vom Spiel miteinander zum Spiel gegeneinander***Vom Ball über die Schnur zum Volleyball 1 mit 1, 1 : 1 bis zum 2 : 2 → Vom miteinander zum gegeneinander SpielenTechniken: Volley spielenTaktik: Lücke erkennen, in die Lücke spielen, zentrale Spielposition, Ball „aus“ gehen lassen | * Schülerinnen und Schüler erkennen den Unterschied zwischen Kooperation und Konkurrenz
* jeweils angepasste Feldgröße, Netzhöhe, Art des Ballkontakts
* Thematisierung der Notwendigkeit von Kommunikation (z. B. „Ich“ rufen)

LP PG, BTV  |
| **2.1 Bewegungskompetenz** 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz** 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | 1) […] technische und taktische Basisfertigkeiten […](2) […] Bewegungs- und Balltechniken […](3) […] Individual- und gruppentaktische Maßnahmen […] (4) Spielsituationen […] mit individual- und gruppentaktischen Maßnahmen lösen […](5) […] Sinnrichtungen erkennen(6) grundlegende Handlungen in Angriff und Abwehr nennen und beschreiben(7) Spielregeln in Kleinen Spielen und Spielformen benennen und einhalten(8) Spielregeln mit Hilfen variieren(10) den Unterschied zwischen fairem und unfairem Verhalten erkennen […] (11) ihre Emotionen unter Anleitung reflektieren und kontrollieren (12) Spiele entwickeln […] |
| ***Unterrichtsvorhaben: Wir erfinden Spiele.***Spiele entwickeln, z. B. durch die Variation von Regeln mit vorgegebenen Hilfen | * Thematisierung der Veränderbarkeit von Spielen
* Variationen bzgl. Spielgerät, Regeln, Passart etc.
* Erstellung einer Spielesammlung

LP BTV |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.2: Laufen, Springen, Werfenca. 18 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Der Schwerpunkt liegt auf dem spielerischen, fähigkeitsorientierten und erlebnisintensiven Sammeln und Erweitern von grundlegenden Bewegungserfahrungen (unter Beachtung des Prinzips der Vielseitigkeit und Vielfältigkeit).*Sportpädagogische Perspektiven* z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen Das Leisten erfahren und reflektieren |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Einen Wettkampf „Laufen – Springen – Werfen“ entwickeln und durchführen.***z. B. Dreikampf aus Weitsprung (Schrittweitsprung), Ballwurf (aus 3er-Anlauf) und 50m-Sprint (aus dem Hochstart) | → [Bundesjugendspiele.de](http://www.bundesjugendspiele.de) → Handbuch → Wettbewerb LeichtathletikLP PG |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 4. […] Auswirkungen ihres Bewegungshandelns […] wahrnehmen und verstehen**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen4. […] verantwortungsvoll handeln7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren | (6) Inhalte und Regeln eines Wettbewerbs entwickeln […] |
| (2) 20 Minuten ohne Unterbrechung laufen | ***Unterrichtsvorhaben: Vorbereitung und Durchführung eines 20min-Laufes***Laufen im Gelände, Zeitschätzläufe, Läufe zur Entwicklung des Tempogefühls | DLV LaufabzeichenLP PG |
|  (1) schnell und gewandt laufen, weit und/oder hoch springen […](4) die eigene Leistungsentwicklung erkennen und benennen(5) eigene Bewegungen wahrnehmen | ***Unterrichtsvorhaben: Wir überlaufen/überspringen Hindernisse möglichst schnell.*** Gewandt und rhythmisiert laufen,Hindernisbahn mit selbstgewählten Abständen der Hindernisse überlaufen | z. B. Beobachtungskarten, Videoanalyse der LauftechnikLP PG, MB |

|  |
| --- |
| Pflichtbereiche 3.1.1.3: Bewegen an Geräten und Pflichtbereich mit 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriertca. 18 Std. + 8 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Vielfalt der Bewegungsmöglichkeiten im Raum durch Geräte zu erfahren, um so vielfältige und vielseitige Bewegungserfahrungen zu sammeln. Dazu bewegen sich die Inhalte teils näher am Gerätturnen, teils näher am normungebundenen Turnen sowie dem Abenteuerturnen. Sie verbessern ihre Fitness in altersgemäßer Form.Gruppengestaltungen und Gemeinschaftspräsentation bieten Möglichkeiten und Anreize zur Kooperation.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen Gesundheit verbessern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Vielfältige Bewegungserfahrungen beim „Springen“ und „Überschlagen“***Sprünge mit dem Minitrampolin: Fußsprünge, Rotationen um die Breitenachse auf den MattenbergSprünge mit dem Reutherbrett: Stützsprünge auf schiefe Ebene | * offene und gebundene Aufgaben zum „Springen“
* Lernen durch erleichterte Bedingungen
* Binnendifferenzierung durch sukzessives Erschweren der Bewegungsfertigkeiten
* Thematisierung des Umgangs mit Wagnissituationen. Die Begegnung mit Wagnissituationen ermöglicht Grenzerfahrungen sowie den Umgang mit Gefühlen wie Angst und Überwindung.

LP PG, BTV  |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | (1) turnerische Grundtätigkeiten […] an unterschiedlichen Geräten […] und Gerätekombinationen anwenden (2) normgebundene Turnfertigkeiten an verschiedenen Geräten und aus unterschiedlichen Strukturgruppen ausführen […] (4) den Auf- und Abbau von Turngeräten sachgerecht ausführen(8) in Wagnissituationen verantwortungsbewusst handeln |
| (9) […] Bewegungsverbindungen umgestalten und […] präsentieren […] | ***Unterrichtsvorhaben: Wir gestalten und bewerten eine Gruppenkür.***Aus normgebundenen Elementen wird eine Kür erstellt. | * Schwerpunkt auf den Aspekten des Übens und des Leistens
* Gruppenarbeit
* Beobachten lernen
* Kriterienkatalog
* Schülerinnen und Schüler wählen das Gerät selbst aus
* Verhalten der Zuschauer thematisieren
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP PG, BTV,MB |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 3. die Bedeutung von Bewegung […] einschätzen und gesundheitsbewusst handeln5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen4. […] verantwortungsvoll handeln | **3.1.1.6**(1) […] konditionelle und koordinative Leistungen erbringen(2) […] Sinnrichtungen erkennen (3) Signale und Reaktionen des eigenen Körpers […] erkennen und beurteilen(4) ihren Puls messen(5) Vorgänge im Körper […] beschreiben […]  (6) […] sportgerechte(r) Kleidung und die Gefahren von Piercing […]  | ***Unterrichtsvorhaben: Wir verbessern unsere Kraftfähigkeiten mittels einer Kletterlandschaft.***Stützen, Hangeln, Ziehen an und über Geräte bzw. Gerätekombinationen (Sprossenwand, Kasten, Langbank)Klettern an Tau/Stange/Kletterleiter/Weichbo-denmatte | * vorwiegend spielerische Arrangements
* Muskelgruppen erkennen, die gekräftigt werden (→ ScienceKids.de)
* Stationen mit differenzierten Aufgabenstellungen
* Aber auch:
* Verschiedene Stationen mit offener Aufgabenstellung: selbstständige Lösungen

Bei der Integration des Inhaltsbereichs "Fitness entwickeln" geht es schwerpunktmäßig um die Thematisierung der Bedeutung der Kraftausdauer bzw. einer gut entwickelten Rumpfmuskulatur für die Gesundheit.LP PG, VB |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.4: Bewegen im Wasserca. 12 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Besonderheiten des Bewegens im Wasser experimentierend zu erfahren (Auftrieb, Widerstand, Gleiten) und damit das Wasserbewegungsgefühl als Basis der Schwimmfähigkeit zu entwickeln. Darauf aufbauend erwerben bzw. vertiefen die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Bewegungsabläufe von Schwimmtechniken, um sich flüssig und sicher im Wasser fortzubewegen.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren und reflektieren |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Wir schwimmen schnell und ausdauernd.*** * Kraulschwimmen lernen
* Technik 25 Meter Kraulschwimmen in Grobform
* Startsprung und Wende demonstrieren
* 10 Minuten ohne Unterbrechung schwimmen
 | * Schwimmtechniken werden durch vielfältige Bewegungsaufgaben, auch unter Verwendung von Materialien, entwickelt und ausgeführt
* spielerische Übungen und Wettbewerbe als Gruppen- und Klassenwettkämpfe
* weitere spielerische Technikerfahrungen ermöglichen
* ausdauernd schwimmen auch mit wechselnden Techniken, spielerische Ausdauerschulung

LP PG |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden**2.3 Personalkompetenz** 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern**2.4 Sozialkompetenz** 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren  | (2) eine Schwimmtechnik mit Start und Wende demonstrieren(4) ihre Schwimmtechnik an ausdauerndes beziehungsweise schnelles Schwimmen anpassen(7) einen schwimmspezifischen Organisationsrahmen einhalten(8) Regeln bei Wettbewerben anwenden |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.5: Tanzen, Gestalten, Darstellen – nur Klasse 5 |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln – integriert |

|  |
| --- |
| Wahlpflichtbereich 3.1.1.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – nicht gewählt |

|  |
| --- |
| Wahlpflichtbereich 2: Fahren, Rollen, Gleitenca. 6 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:**Im Vordergrund steht der Erwerb grundlegender Bewegungserfahrungen und Techniken. Durch den Aufbau von Wissen und das Darstellen von Gefahrensituationen wird die verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler kreieren Bewegungsaufgaben im Sinne von Wagnissituationen, wählen je nach Können die entsprechenden aus und bewältigen sie. Dies fördert die Entwicklung eines realistischen Selbstbilds.Sportpädagogische Perspektiven: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Etwas wagen und verantworten |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Rasant fahren? – Aber sicher! (Teil 2)***Wagnissituationen und deren Bewältigung:Balancieren, Hindernisse bewältigen (z. B. Rampen), Sprünge wagen, Anstiege und Abfahrten bewältigenKompetenztestaufgaben (Performanz):* Retest Fahrradparcours
* Auswählen und absolvieren von Fahrtechniken

Reflexionsaufgaben (Feedback):Kann-ich-Karte | * Einschätzen des eigenen Leistungsvermögens
* Aufgaben zum Einschätzen der eigenen Technik (z. B. mit Hilfe der Kann-ich-Karte) ⇨ Differenzierungsmöglichkeiten
* Performanzsituation:
* Demonstration der eigenen Fahrtechnik, Schüler stellen das Überwinden eigener Rampen etc. vor
* In Teil 2 des Unterrichtsvorhabens erfolgt mit der sportpädagogischen Perspektive „Etwas wagen und verantworten“ ein Perspektivwechsel.

LP BNE, PG, BTV, VB |
| **2.1 Bewegungskompetenz**2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2. 3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln3. die Bedeutung von Bewegung […] einschätzen und gesundheitsbewusst handeln5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen4. […] verantwortungsvoll handeln […]6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren7. in sportlichen Handlungssituationen […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren | (1) sich […] sicher fortbewegen und grundlegende Techniken ausführen (z. B. Beschleunigen, Fahrtrichtung ändern, Ausweichen, Bremsen)(2) […] Sinnrichtungen erkennen(3) Gefahrensituationen […] für sich und andere erkennen, benennen und einschätzen und vereinbarte Sicherheits- und Ordnungsmaßnahmen einhalten (6) Bewegungsaufgaben allein oder in der Gruppe lösen |

|  |
| --- |
| **Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum ca. 19 Std.** |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Das Schulcurriculum dient einerseits der Übung und Vertiefung, andererseits der verbindlichen Festlegung schulspezifischer Vereinbarungen (z. B. regelmäßige Turniere, besondere Sportarten etc.) in Abhängigkeit von der Lerngruppe und regionalen bzw. örtlichen Gegebenheiten. Eventuell können auch Stunden zur freien Verfügung ausgewiesen werden. |

Klasse 5/ Variante 2

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.1: Spielen und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriertca. 20 Std. + 4 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Im Sinne der *integrativen Sportspielvermittlung* (vergleiche Glossar) werden Gemeinsamkeiten der Sportspiele hervorgehoben.*Sportpädagogische Perspektiven:* z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen Gesundheit verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Wir lernen vielseitig und erfolgreich spielen.***Kleine Spiele, z. B. Parteiball, Burgball, Wandball, Aufsetzerball, Stangentorball, Ball über die SchnurTechnik: Passen, Fangen, Prellen, Schlagwurf, Werfen ohne und mit Zeit- und Gegnerdruck Taktik: Freilaufen, Ball zum Ziel bringen, Lücke erkennen, Verteidigung zwischen Gegner und Ziel, Anbieten, Freilaufen, Angriffssituationen lösenRegeln: Feldbegrenzungen, Ausregel, Arten der Mannschaftsbildung, Einführung des Themas Schiedsrichtertätigkeit | * Vermittlung, z. B. durch „Genetisches Lernen“
* Verwendung von unterschiedlichen Spielgeräten
* Schülerinnen und Schülern wird die Kontrolle einzelner Regeln übertragen (Arbeitskarte pro Regel)
* Thematisierung der Kommunikation (Blickkontakt, Handzeichen, Zuruf etc.)
* Thematisierung der Fairness (z. B. heterogene und homogene Gruppen bilden und Emotionen reflektieren)

Bei der Integration des Inhaltsbereichs "Fitness entwickeln" geht es schwerpunktmäßig um die Thematisierung der Bedeutungder Koordination für die Fitness. Zur Koordinationsschulung mit dem Ball bietet sich z. B. ein Koordinationszirkel an.LP PG, BTV, VB |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | (1) […] technische und taktische Basisfertigkeiten […](2) […] Bewegungs- und Balltechniken […](3) […] Individual- und gruppentaktische Maßnahmen […] (5) […] Sinnrichtungen erkennen(6) grundlegende Handlungen in Angriff und Abwehr nennen und beschreiben(7) Spielregeln in Kleinen Spielen und Spielformen benennen und einhalten(9) einfache Spielleitungsaufgaben übernehmen(10) den Unterschied zwischen fairem und unfairem Verhalten erkennen […](11) ihre Emotionen unter Anleitung reflektieren und kontrollieren **3.1.1.6**(1) […] konditionelle und koordinative Leistungen erbringen(3) Signale und Reaktionen des eigenen Körpers […] erkennen und beurteilen(6) […] sportgerechte(r) Kleidung und die Gefahren von Piercing […] |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.2: Laufen, Springen, Werfen und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriertca. 12 Std. + 4 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Der Schwerpunkt liegt auf dem spielerischen, fähigkeitsorientierten und erlebnisintensiven Sammeln und Erweitern von grundlegenden Bewegungserfahrungen (unter Beachtung des Prinzips der Vielseitigkeit und Vielfältigkeit).Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit ihrem Körper und seinen Reaktionen sowie ihrer Fitness auseinander. Sie erfahren und deuten körperliche Anstrengung und Regeneration. Sie verbessern spielerisch ihre Fitness in altersgemäßer Form.*Sportpädagogische Perspektiven:* z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen Das Leisten erfahren und reflektieren Gesundheit verbessern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Um die Wette laufen: schnell, gewandt und rhythmisch***Lauftechnik: Ballenlauf, Kniehub, Armeinsatz, Kauerstart, schnell laufen mit Richtungs- und TempowechselnSprintspiele und Reaktionsspiele, Staffeln, RisikosprintsKurze Strecken (max. 40m) | * vielfältige Erfahrungen ermöglichen, auch durch die Einbeziehung von Geländeformen (z. B. im Dreibeinlauf, mit Schrittvariationen (Frequenz), über Hindernisse, Slalom)
* Kombinationen, z. B. Laufen mit Springen, Laufen mit Werfen (Biathlon)

Bei der Integration des Inhaltsbereichs "Fitness entwickeln" geht es schwerpunktmäßig um die Thematisierung der Bedeutung der Koordination für die Fitness. Zur Koordinationsschulung bieten sich verschiedene Laufübungen an (z. B. Lauf-ABC). LP BNE, PG, VB |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Personalkompetenz**6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern | **3.1.1.2**(1) schnell und gewandt laufen […]**3.1.1.6**(1) […] konditionelle und koordinative Leistungen erbringen(3) Signale und Reaktionen des eigenen Körpers […] erkennen und beurteilen(6) […] sportgerechte(r) Kleidung und die Gefahren von Piercing […] |
| **3.1.1.2**(1) […] weit und zielgenau werfen | ***Unterrichtsvorhaben: Wir sammeln vielfältige Bewegungserfahrungen mit unterschiedlichsten Wurfgeräten.***Wurftechnik: 3-Schritt-Anlauf, langer Arm (schleudern)Vielfältig werfen mit Schlagball, Schweifball, Fahrradreifen (schleudern), Medizinball (stoßen), Zonenweitwurf  | Durch unterschiedliche Wurfgeräte, -arten, -aufgaben vielfältige Erfahrungen ermöglichenLP PG |
| **3.1.1.2**(1) […] weit und/oder hoch springen […]**3.1.1.6** (1) […] konditionelle und koordinative Leistungen erbringen(3) Signale und Reaktionen des eigenen Körpers […] erkennen und beurteilen(6) […] sportgerechte(r) Kleidung und die Gefahren von Piercing […] | ***Unterrichtsvorhaben: Wir erleben die Vielfalt des Springens: weit, hoch, mehrfach.***Sprungtechnik: einbeinig -beidbeinig abspringen, aus dem Anlauf weit springen (Schritttechnik oder Hocktechnik) und/oder hoch springen (Schersprung), Mehrfachsprünge ausführenEinbeinige Sprünge aus dem Anlauf: Hoch-Weitsprung über den Oxer, Additionszonenweitsprung, Watussi-Sprung, Sprunggarten | Vergleich mit turnerischen Sprüngen möglichBei der Integration des Inhaltsbereichs "Fitness entwickeln" geht es schwerpunktmäßig um die Thematisierung der Bedeutung der Koordination für die Fitness. Zur Koordinationsschulung bieten sich verschiedene Sprungübungen an (z. B. Sprung-ABC). LP PG |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.3: Bewegen an Geräten und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriertca. 18 Std. + 4 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Vielfalt der Bewegungsmöglichkeiten im Raum durch Geräte zu erfahren, um so vielfältige und vielseitige Bewegungserfahrungen zu sammeln. Dazu bewegen sich die Inhalte teils näher am Gerätturnen, teils näher am normungebundenen Turnen sowie dem Abenteuerturnen. Gruppengestaltungen und Gemeinschaftspräsentation bieten Möglichkeiten und Anreize zur Kooperation.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen Gesundheit verbessern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Wir sammeln Bewegungserfahrungen an Geräten und Gerätekombinationen.***Helfergriffe einüben (Klammergriff)Geräte auf- und abbauen Boden: Rollen in Variationen, Handstandvariationen, RadSchwebebalken/Bänke: Balancieren, Drehen, Aufspringen, einfache Sprünge (z. B. Pferdchensprung)Barren: Hangeln, Schwingen im Stütz, Kehren | * offene und gebundene Aufgaben zum „Rollen“
* Lernen durch erleichterte Bedingungen
* Binnendifferenzierung durch sukzessives Erschweren der Bewegungsfertigkeiten
* Stationenlernen mit differenzierten Aufgaben
* „Turnerpass“ mit Stationen und Aufgaben; Buddy-System
* Thematisierung von Helfen und Sichern (z. B. Sportgeräteführerschein)

Bei der Integration des Inhaltsbereichs "Fitness entwickeln" geht es schwerpunktmäßig um die Thematisierung der Bedeutung der Kraftausdauer bzw. einer gut entwickelten Rumpfmuskulatur für die Fitness und die Gesundheit. Für die Entwicklung der Kraftausdauer und der Rumpfkraft bieten sich verschiedene Übungen, z.B. Stützschaukeln am Trapez, Kletterwettbewerbe an Kletterstangen an.LP PG, BTV, VB |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren4. […] verantwortungsvoll handeln6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | (1) turnerische Grundtätigkeiten […] an unterschiedlichen Geräten […] und Gerätekombinationen anwenden(3) einfache akrobatische Figuren […] ausführen(4) den Auf- und Abbau von Turngeräten sachgerecht ausführen(5) einfache Helferhandlungen ausführen […](6) […] Sinnrichtungen erkennen(7) Maßnahmen des Helfens und Sicherns benennen(8) in Wagnissituationen verantwortungsbewusst handeln(10) gemeinsam […] eine Gruppenpräsentation nachgestalten und präsentieren**3.1.1.6**(1) […] konditionelle und koordinative Leistungen erbringen(3) Signale und Reaktionen des eigenen Körpers […] erkennen und beurteilen(4) ihren Puls messen(5) Vorgänge im Körper […] beschreiben […] (6) […] sportgerechte(r) Kleidung und die Gefahren von Piercing […] |
| ***Unterrichtsvorhaben: Wir erarbeiten eine turnerisch - akrobatische Gemeinschaftspräsentation.*** Erproben einfacher akrobatischer Elemente (z. B. Flieger)Erproben von Bodenelementen (z. B. rollen, auf den Händen stehen)Entwicklung einer Gruppenkür  | * Lernaufgaben
* Gestaltungsaufgaben
* Sicherheitsaspekte beachten
* Kriterien für Gemeinschaftspräsentation
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP PG, BTV, MB |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.4: Bewegen im Wasserca. 8 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Besonderheiten des Bewegens im Wasser experimentierend zu erfahren (Auftrieb, Widerstand, Gleiten) und damit das Wasserbewegungsgefühl als Basis der Schwimmfähigkeit zu entwickeln. Darauf aufbauend erwerben bzw. vertiefen die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Bewegungsabläufe von Schwimmtechniken, um sich flüssig und sicher im Wasser fortzubewegen.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren und reflektieren |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Mein Körper im Wasser**** Vielfältige Bewegungserfahrungen beim Gleiten, Schweben und Tauchen sammeln (auch mit verschiedenen Geräten und Materialien)
* vielfältige Sprünge erproben
* Verstehen und Anwenden des Prinzips „Antrieb erzeugen“, „Widerstand vermeiden“
 | * grundlegende Erfahrungen aufgreifen, z. B. ins Wasser ausatmen
* Prinzip des Gleitens und Wasserfassens, z. B. Tiere imitieren
* reflektierter Umgang mit Wagnissituationen
* Bade- und Sicherheitsregeln, z. B. als Lernaufgabe

LP PG F BNT |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.4 Sozialkompetenz** 1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen4. […] verantwortungsvoll handeln  | (1) gleiten und schweben, Delfinsprünge ausführen, springen und tauchen(3) grundlegende Bewegungsabläufe von zwei weiteren Schwimmtechniken ausführen (5) […] Sinnrichtungen erkennen(6) Bade- und Sicherheitsregeln benennen und anwenden |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.5: Tanzen, Gestalten, Darstellenca. 12 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Bewegungsvielfalt des eigenen Körpers wahrzunehmen und sich durch freie Bewegung und gymnastische Grundformen im Rhythmus von Musik darzustellen. Gruppengestaltungen und Gemeinschaftspräsentation bieten Möglichkeiten und Anreize zur Kooperation.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Sich körperlich ausdrücken und Bewegungen gestalten Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Wir bewegen uns gemeinsam auf Musik.***Erarbeiten einer Gruppenchoreografie:Erarbeitung der Grundschritte aus den Grundformen Gehen, Drehen und Hüpfen (z. B. kick ball change)Vorgegebene Variationen:Reihenfolge der Schritte, Aufstellungsform und Raumwege | z. B. Line-Dance* Vermittlung der Grundschritte nach dem Bausteinprinzip
* Präsentation im Rahmen schulischer Veranstaltungen (z. B. Tag der offenen Tür)
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP PG, BTV, MB F MUS |
| **2.1 Bewegungskompetenz**2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | (1) gymnastische Grundformen […] ausführen(2) […] Bewegungen […] zum Rhythmus von Musik umsetzen(4) ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität umsetzen […](5) einfache Aufstellungsformen umsetzen(6) […] Sinnrichtungen erkennen(7) ausgewählte Gestaltungskriterien […] erkennen und benennen(8) grundlegende Gerätetechniken benennen […](9) Merkmale von Bewegungsqualität bei anderen erkennen und benennen […](10) gestalterische Bewegungsaufgaben […] in der Gruppe lösen […] |
| (3) einfache Techniken […] mit verschiedenen Materialien […] und Geräten […] ausführen(5) einfache Aufstellungsformen umsetzen(10) gestalterische Bewegungsaufgaben […] in der Gruppe lösen […] | ***Unterrichtsvorhaben: Wir gestalten eine Bewegungsverbindung mit dem Seil.***Erlernen verschiedener Grundsprünge und Gestaltung einer Bewegungsverbindung allein und/oder mit anderen  | * z. B. Rope Skipping
* mit Musikunterstützung
* Differenzierung: Sprünge zu zweit in einem Seil oder synchron springen
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP PG, BTV, MB F MUS |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln – integriert in andere Inhaltsbereiche |

|  |
| --- |
| Wahlpflichtbereich 3.1.1.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – nicht gewählt |

|  |
| --- |
| Wahlpflichtbereich 2: Fahren, Rollen, Gleitenca. 6 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:**Im Vordergrund steht der Erwerb grundlegender Bewegungserfahrungen und Techniken. Durch den Aufbau von Wissen und das Darstellen von Gefahrensituationen wird die verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr ermöglicht. Sportpädagogische Perspektiven: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Rasant fahren? – Aber sicher! (Teil 1)***Aufgaben zur Feststellung der Lernausgangslage* Fahrradparcours, in dem die grundlegenden Techniken benötigt werden
* Checkliste zur Sicherheitsausstattung
* Aufgaben zur Einschätzung des eigenen Sicherheitsbedürfnisses

Aufgaben zum KompetenzerwerbBewegungserfahrung:Präzisionsfahren: Schattenfahren, Synchronfahren, ZielfahrenGrundlegende Techniken:Losfahren, Stoppfahren, KurvenfahrenReflexionsaufgaben (Feedback):Kann-ich-Karte | * Sicherheitscheck am Fahrrad gemäß Checkliste→ Film vom Medienzentrum: „Mein Fahrrad - Sicherheitscheck“

**Verleihnummer:**4610592 Weitere Medien unter <https://sesammediathek.lmz-bw.de>→ Gib-acht-im-Verkehr.de* ADAC-Fahrradparcours
* Einschätzen des eigenen Leistungsvermögens
* Aufgaben zum Einschätzen der eigenen Technik (z. B. mit Hilfe der Kann-ich-Karte) ⇨ Differenzierungsmöglichkeiten
* Teil 1 des Unterrichtsvorhabens steht unter der sportpädagogischen Perspektive „Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern“.
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP BNE, PG, BTV, VB |
| **2.1 Bewegungskompetenz**2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln3. die Bedeutung von Bewegung […] einschätzen und gesundheitsbewusst handeln6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren4. […] verantwortungsvoll handeln […]6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren7. in sportlichen Handlungssituationen […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren | (1) sich […] sicher fortbewegen und grundlegende Techniken ausführen (z. B. Beschleunigen, Fahrtrichtung ändern, Ausweichen, Bremsen)(3) Gefahrensituationen […] für sich und andere erkennen, benennen und einschätzen und vereinbarte Sicherheits- und Ordnungsmaßnahmen einhalten(4) die Funktion erforderlicher Schutzausrüstung benennen(6) Bewegungsaufgaben allein oder in der Gruppe lösen |

|  |
| --- |
| **Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum ca. 21 Std.** |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Das Schulcurriculum dient einerseits der Übung und Vertiefung, anderseits der verbindlichen Festlegung schulspezifischer Vereinbarungen (z. B. regelmäßige Turniere, besondere Sportarten etc.) in Abhängigkeit von der Lerngruppe und regionalen bzw. örtlichen Gegebenheiten. Eventuell können auch Stunden zur freien Verfügung ausgewiesen werden. |

Klasse 6/ Variante 2

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.1: Spielenca. 24 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Im Sinne der *integrativen Sportspielvermittlung* (vergleiche Glossar) werden Gemeinsamkeiten der Sportspiele und Besonderheiten der Rückschlagspiele hervorgehoben.*Sportpädagogische Perspektiven:* z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Rückschlagspiele - Vom Spiel miteinander zum Spiel gegeneinander***Vom Ball über die Schnur zum Volleyball 1 mit 1, 1 : 1 bis zum 2 : 2 → Vom miteinander zum gegeneinander SpielenTechniken: Volley spielenTaktik: Lücke erkennen, in die Lücke spielen, zentrale Spielposition, Ball „aus“ gehen lassen | * Schülerinnen und Schüler erkennen den Unterschied zwischen Kooperation und Konkurrenz
* jeweils angepasste Feldgröße, Netzhöhe, Art des Ballkontakts
* Thematisierung der Notwendigkeit von Kommunikation (z. B. „Ich“ rufen)

LP PG, BTV  |
| **2.1 Bewegungskompetenz** 1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz** 5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | 1) […] technische und taktische Basisfertigkeiten […](2) […] Bewegungs- und Balltechniken […](3) […] Individual- und gruppentaktische Maßnahmen […] (4) Spielsituationen[…] mit individual- und gruppentaktischen Maßnahmen lösen […](5) […] Sinnrichtungen erkennen(6) grundlegende Handlungen in Angriff und Abwehr nennen und beschreiben(7) Spielregeln in Kleinen Spielen und Spielformen benennen und einhalten(8) Spielregeln mit Hilfen variieren(10) den Unterschied zwischen fairem und unfairem Verhalten erkennen […] (11) ihre Emotionen unter Anleitung reflektieren und kontrollieren (12) Spiele entwickeln […] |
| ***Unterrichtsvorhaben: Wir erfinden Spiele.***Spiele entwickeln, z. B. durch die Variation von Regeln mit vorgegebenen Hilfen | * Thematisierung der Veränderbarkeit von Spielen
* Variationen bzgl. Spielgerät, Regeln, Passart etc.
* Erstellung einer Spielesammlung

LP BTV  |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.2: Laufen, Springen, Werfen und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriertca. 18 Std. + 4 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Der Schwerpunkt liegt auf dem spielerischen, fähigkeitsorientierten und erlebnisintensiven Sammeln und Erweitern von grundlegenden Bewegungserfahrungen (unter Beachtung des Prinzips der Vielseitigkeit und Vielfältigkeit).*Sportpädagogische Perspektiven* z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen Das Leisten erfahren und reflektieren Gesundheit verbessern und Gesundheitsbewusstsein entwickeln |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Einen Wettkampf „Laufen – Springen – Werfen“ entwickeln und durchführen.***z. B. Dreikampf aus Weitsprung (Schrittweitsprung), Ballwurf (aus 3er-Anlauf) und 50m-Sprint (aus dem Hochstart) | → [Bundesjugendspiele.de](http://www.bundesjugendspiele.de) → Handbuch → Wettbewerb LeichtathletikLP PG |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben 4. […] Auswirkungen ihres Bewegungshandelns […] wahrnehmen und verstehen**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen4. […] verantwortungsvoll handeln7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren | (6) Inhalte und Regeln eines Wettbewerbs entwickeln […] |
| (2) 20 Minuten ohne Unterbrechung laufen**3.1.1.6**(1) […] konditionelle und koordinative Leistungen erbringen(2) […]Sinnrichtungen erkennen(3) Signale und Reaktionen des eigenen Körpers […] erkennen und beurteilen(4) ihren Puls messen(5) Vorgänge im Körper […] beschreiben […] (6) […] sportgerechte(r) Kleidung und die Gefahren von Piercing […] | ***Unterrichtsvorhaben: Vorbereitung und Durchführung eines 20min-Laufes***Laufen im Gelände, Zeitschätzläufe, Läufe zur Entwicklung des Tempogefühls | DLV Laufabzeichen* Puls messen und protokollieren
* Zusammenhang zwischen Belastung und Körperreaktionen beschreiben
* Körperwahrnehmung:
* bei Belastung/Erholung
* Schwitzen
* Atmen
* Teilnahme an regionalen Stadtläufen

Bei der Integration des Inhaltsbereichs "Fitness entwickeln" geht es schwerpunktmäßig um die Thematisierung der Bedeutung der Ausdauer für die Fitness und Gesundheit sowie Wohlbefinden. LP PG, VB |
| (1) schnell und gewandt laufen, weit und/oder hoch springen […](4) die eigene Leistungsentwicklung erkennen und benennen(5) eigene Bewegungen wahrnehmen | ***Unterrichtsvorhaben: Wir überlaufen/überspringen Hindernisse möglichst schnell.***Gewandt und rhythmisiert laufenHindernisbahn mit selbstgewählten Abständen der Hindernisse überlaufen | z. B. Beobachtungskarten, Videoanalyse der LauftechnikLP PG, MB |

|  |
| --- |
| Pflichtbereiche 3.1.1.3: Bewegen an Geräten und Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln integriertca. 18 Std. + 2 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Vielfalt der Bewegungsmöglichkeiten im Raum durch Geräte zu erfahren, um so vielfältige und vielseitige Bewegungserfahrungen zu sammeln. Dazu bewegen sich die Inhalte teils näher am Gerätturnen, teils näher am normungebundenen Turnen sowie dem Abenteuerturnen. Sie verbessern ihre Fitness in altersgemäßer Form.Gruppengestaltungen und Gemeinschaftspräsentation bieten Möglichkeiten und Anreize zur Kooperation.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Gemeinsam handeln, wettkämpfen und sich verständigen Gesundheit verbessern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Vielfältige Bewegungserfahrungen beim „Springen“ und „Überschlagen“***Sprünge mit dem Minitrampolin: Fußsprünge, Rotationen um die Breitenachse auf den MattenbergSprünge mit dem Reutherbrett: Stützsprünge auf schiefe Ebene | * offene und gebundene Aufgaben zum „Springen“
* Lernen durch erleichterte Bedingungen
* Binnendifferenzierung durch sukzessives Erschweren der Bewegungsfertigkeiten
* Thematisierung des Umgangs mit Wagnissituationen. Die Begegnung mit Wagnissituationen ermöglicht Grenzerfahrungen sowie den Umgang mit Gefühlen wie Angst und Überwindung.

Bei der Integration des Inhaltsbereichs "Fitness entwickeln" geht es schwerpunktmäßig um die Thematisierung der Bedeutung der Koordination für die Fitness. Für die Koordinationsschulung bietet sich hier das Springen mit dem Minitrampolin an.LP PG, BTV  |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden**2.3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren | (1) turnerische Grundtätigkeiten […] an unterschiedlichen Geräten […] und Gerätekombinationen anwenden (2) normgebundene Turnfertigkeiten an verschiedenen Geräten und aus unterschiedlichen Strukturgruppen ausführen […] (4) den Auf- und Abbau von Turngeräten sachgerecht ausführen(8) in Wagnissituationen verantwortungsbewusst handeln**3.1.1.6**(1) […] konditionelle und koordinative Leistungen erbringen |
| (9) […] Bewegungsverbindungen umgestalten und […] präsentieren […] | ***Unterrichtsvorhaben: Wir gestalten und bewerten eine Gruppenkür.***Aus normgebundenen Elementen wird eine Kür erstellt. | - Schwerpunkt auf den Aspekten des Übens und des Leistens* Gruppenarbeit
* Beobachten lernen
* Kriterienkatalog
* Schülerinnen und Schüler wählen das Gerät selbst aus
* Verhalten der Zuschauer thematisieren
* Videoaufnahmen (-analysen) möglich

LP PG, BTV, MB |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.4: Bewegen im Wasserca. 12 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Ziel des Unterrichts ist es, die Besonderheiten des Bewegens im Wasser experimentierend zu erfahren (Auftrieb, Widerstand, Gleiten) und damit das Wasserbewegungsgefühl als Basis der Schwimmfähigkeit zu entwickeln. Darauf aufbauend erwerben bzw. vertiefen die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Bewegungsabläufe von Schwimmtechniken, um sich flüssig und sicher im Wasser fortzubewegen.*Sportpädagogische Perspektiven*: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Das Leisten erfahren und reflektieren |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Wir schwimmen schnell und ausdauernd.*** * Kraulschwimmen lernen
* Technik 25 Meter Kraulschwimmen in Grobform
* Startsprung und Wende demonstrieren
* 10 Minuten ohne Unterbrechung schwimmen
 | * Schwimmtechniken werden durch vielfältige Bewegungsaufgaben, auch unter Verwendung von Materialien, entwickelt und ausgeführt
* spielerische Übungen und Wettbewerbe als Gruppen- und Klassenwettkämpfe
* weitere spielerische Technikerfahrungen ermöglichen
* ausdauernd schwimmen auch mit wechselnden Techniken, spielerische Ausdauerschulung

LP PG |
| **2.1 Bewegungskompetenz**1. alters- und entwicklungsgemäße konditionelle Anforderungen bewältigen2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden**2.3 Personalkompetenz** 2. […] kurz- und mittelfristige Ziele ableiten und dafür ausdauernd üben6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern**2.4 Sozialkompetenz** 7. […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren  | (2) eine Schwimmtechnik mit Start und Wende demonstrieren(4) ihre Schwimmtechnik an ausdauerndes beziehungsweise schnelles Schwimmen anpassen(7) einen schwimmspezifischen Organisationsrahmen einhalten(8) Regeln bei Wettbewerben anwenden |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.5: Tanzen, Gestalten, Darstellen – nur Klasse 5 |

|  |
| --- |
| Pflichtbereich 3.1.1.6: Fitness entwickeln – integriert in andere Inhaltsbereiche |

|  |
| --- |
| Wahlpflichtbereich 3.1.1.1: Miteinander/gegeneinander kämpfen – nicht gewählt |

|  |
| --- |
| Wahlpflichtbereich 2: Fahren, Rollen, Gleitenca. 6 Std. |
| **Generelle Vorbemerkungen:**Im Vordergrund steht der Erwerb grundlegender Bewegungserfahrungen und Techniken. Durch den Aufbau von Wissen und das Darstellen von Gefahrensituationen wird die verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler kreieren Bewegungsaufgaben im Sinne von Wagnissituationen, wählen je nach Können die entsprechenden aus und bewältigen sie. Dies fördert die Entwicklung eines realistischen Selbstbilds.Sportpädagogische Perspektiven: z. B. Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und Bewegungserfahrungen erweitern Etwas wagen und verantworten |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | ***Unterrichtsvorhaben: Rasant fahren? – Aber sicher! (Teil 2)***Wagnissituationen und deren Bewältigung:Balancieren, Hindernisse bewältigen (z. B. Rampen), Sprünge wagen, Anstiege und Abfahrten bewältigenKompetenztestaufgaben (Performanz):* Retest Fahrradparcours
* Auswählen und absolvieren von Fahrtechniken

Reflexionsaufgaben (Feedback):Kann-ich-Karte | * Einschätzen des eigenen Leistungsvermögens
* Aufgaben zum Einschätzen der eigenen Technik (z. B. mit Hilfe der Kann-ich-Karte) ⇨ Differenzierungsmöglichkeiten
* Performanzsituation:
* Demonstration der eigenen Fahrtechnik, Schüler stellen das Überwinden eigener Rampen etc. vor
* In Teil 2 des Unterrichtsvorhabens erfolgt mit der sportpädagogischen Perspektive „Etwas wagen und verantworten“ ein Perspektivwechsel.

**LP BNE, PG, BTV, VB** |
| **2.1 Bewegungskompetenz**2. koordinative Fähigkeiten und technische Fertigkeiten anwenden3. Bewegungen gestalten und sich durch Bewegung ausdrücken4. grundlegendes Fachwissen […] anwenden […]**2.2 Reflexions- und Urteilskompetenz**1. […] verschiedene Sinnrichtungen des Sports erkennen**2. 3 Personalkompetenz**1. ein realistisches Selbstbild entwickeln3. die Bedeutung von Bewegung […] einschätzen und gesundheitsbewusst handeln5. eigene Emotionen und Bedürfnisse […] wahrnehmen und regulieren6. […] ihre Aufmerksamkeit steuern**2.4 Sozialkompetenz**1. Mitschülerinnen und Mitschüler […] unterstützen und ihnen […] helfen2. wertschätzend miteinander umgehen und andere integrieren3. bei der Lösung von Konflikten die Interessen und Ziele aller Beteiligten berücksichtigen4. […] verantwortungsvoll handeln […]6. bei sportlichen Aktivitäten kommunizieren, kooperieren und konkurrieren7. in sportlichen Handlungssituationen […] unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren | (1) sich […] sicher fortbewegen und grundlegende Techniken ausführen (z. B. Beschleunigen, Fahrtrichtung ändern, Ausweichen, Bremsen)(2) […] Sinnrichtungen erkennen(3) Gefahrensituationen […] für sich und andere erkennen, benennen und einschätzen und vereinbarte Sicherheits- und Ordnungsmaßnahmen einhalten(6) Bewegungsaufgaben allein oder in der Gruppe lösen |

|  |
| --- |
| **Verbleibende Freiräume/Schulcurriculum ca. 19 Std.** |
| **Generelle Vorbemerkungen:** Das Schulcurriculum dient einerseits der Übung und Vertiefung, anderseits der verbindlichen Festlegung schulspezifischer Vereinbarungen (z. B. regelmäßige Turniere, besondere Sportarten etc.) in Abhängigkeit von der Lerngruppe und regionalen bzw. örtlichen Gegebenheiten. Eventuell können auch Stunden zur freien Verfügung ausgewiesen werden. |